



Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
3.700 - Entsorgungsbetriebe Lübeck

Bearbeitung: Stefan Schmedemann (E-Mail: stefan.schmedemann@ebhl.de Telefon: 70760 211)

Wirtschaftsplan der EBL 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
20.12.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
15.02.2018	Werkausschuss EBL	Öffentlich	zur Vorberatung
20.02.2018	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
22.02.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag/Anlaß/Antrag:

1. Für den Wirtschaftsplan 2018 der Entsorgungsbetriebe Lübeck werden festgesetzt:
 - 1.1 in der Erfolgsübersicht die Erträge auf 97.429.752,00 EUR
die Aufwendungen auf 88.071.583,00 EUR
das Jahresergebnis auf 9.358.169,00 EUR
 - 1.2 im Vermögensplan die Einnahmen auf 49.667.000,00 EUR
die Ausgaben auf 49.667.000,00 EUR
 - 1.3 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 21.021.759,00 EUR
 - 1.4 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 10.267.000,00 EUR
 - 1.5 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 10.000.000,00 EUR
2. Die Stellenübersicht wird als Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2018 festgestellt. Sie ist dieser Vorlage in zusammengefasster Form beigelegt.
3. Der Wirtschaftsplan und seine Bestandteile werden zur Kenntnis genommen:
 - Vorbericht
 - Erfolgsplan
 - Erfolgsübersicht
 - Vermögensplan
 - Finanzplan
 - Investitionsplan

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:

Ergebnis:

1.201 Haushalt und Steuerung

Kenntnisnahme

1.203 Beteiligungscontrolling

Kenntnisnahme, Anregungen eingearbeitet

3.030 Fachbereichscontrolling

Kenntnisnahme, Anregungen eingearbeitet

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:☐
☒

Ja

Nein, weil deren Belange nicht betroffen sind

Begründung:

Die Maßnahme ist:

☐
☐
☒

neu

freiwillig

vorgeschrieben durch: GO, EigVo

Finanzielle Auswirkungen:

☐
☒

Nein

Ja (s. Anlage 5 des Wirtschaftsplans)

Begründung:

Der Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 (Anlage 1) enthält eine ausführliche Begründung

Anlagen:

1. Wirtschaftsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Geschäftsjahr 2018

Senator Ludger Hinsen

Wirtschaftsplan 2018

Lübeck, den 31.01.2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Allgemeines	1-4
B. Vorbericht zum Erfolgsplan	5
1. Erfolgsplan der EBL	5-7
2. Betriebszweig der Abwasserbeseitigung	8-9
3. Betriebszweig Abfallwirtschaft	10-13
4. Betriebszweig Straßenreinigung/Winterdienst	14-16
5. Betriebszweig Bedürfnisanstalten	17
6. Betriebszweig Werkstatt	18-19
C. Vorbericht zum Vermögensplan	20
D. Vorbericht zum Investitionsplan	21
E. Vorbericht zur Stellenübersicht	22-25

Anlagen:

Anlage 1: Erfolgsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck

Anlage 2: Erfolgsübersicht nach Betriebszweigen

Anlage 3: Vermögensplan

Anlage 4: Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2018 bis 2022

Anlage 5: Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt der HL

Anlage 6: Investitionsplan

Anlage 7: Stellenplan nach Eingruppierung

Anlage 8: Stellenplan nach Bereichen

Anlage 9: Aufbau des Wirtschaftsplans

A. ALLGEMEINES

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

1.1. Rechtliche Verhältnisse der Entsorgungsbetriebe Lübeck

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) sind ein nicht wirtschaftliches Unternehmen i.S.d. § 101 Abs. 4 Gemeindeordnung (GO) und damit eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Gemäß dem Wahlrecht in § 101 Abs. 4 GO führt die Hansestadt Lübeck die EBL nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO).

1.2. Gesetzliche Inhalte des Wirtschaftsplans

Gemäß § 12 EigVO haben die EBL vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- dem Erfolgsplan,
- dem Vermögensplan,
- der Stellenübersicht und
- einer Zusammenstellung der nach den §§ 95f und 95g der GO genehmigungspflichtigen Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen.

Gemäß § 12 Abs. 2 EigVO sind dem Wirtschaftsplan folgende Anlagen beizufügen:

- ein Vorbericht, der den Wirtschaftsplan insgesamt erläutert,
- eine Erfolgsübersicht bei Betrieben mit mehr als einem Betriebszweig,
- ein fünfjähriger Finanzplan und
- eine Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben.

Die wesentlichen Inhalte der o.g. Bestandteile des Wirtschaftsplans sind in den §§ 13 bis 16 EigVO ergänzend erläutert.

Der gesetzliche Aufbau der Bestandteile des Wirtschaftsplans ist in Anlage 9 dargestellt.

Laut Betriebssatzung hat die Direktion der EBL den Entwurf des Wirtschaftsplanes rechtzeitig dem Bürgermeister zuzuleiten. Der Bürgermeister bringt den Wirtschaftsplan in das Beschlussverfahren.

Der Wirtschaftsplan wird durch die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck beschlossen und festgesetzt.

2. Wirtschaftliche Grundlagen der EBL

2.1. Gliederung der EBL

Aufgabe der EBL ist die Gewährleistung einer sicheren, umwelt- und sozialverträglichen, ressourcenschonenden, risikoarmen und gesamtwirtschaftlich kostengünstigen Entsorgung von Abwasser und Abfall im Stadtgebiet der Hansestadt Lübeck sowie die Reinigung öffentlicher Straßen und Plätze.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben und zur Steuerung des Unternehmens sind nachfolgende Betriebszweige vorhanden, die entsprechend einer separaten Planung unterzogen worden sind:

- Zentralbereich
- Bedürfnisanstalten

Sparte Stadtentwässerung

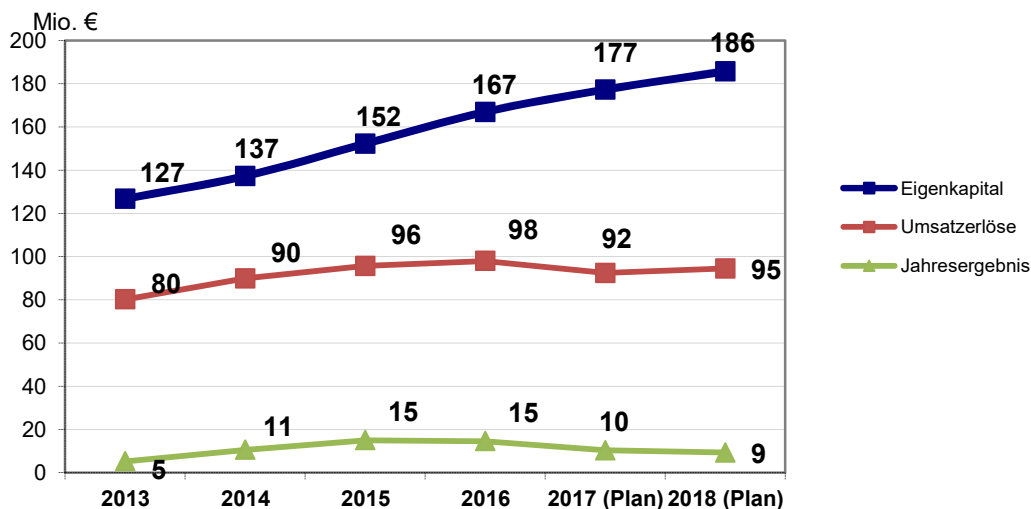
- Abwasserbeseitigung

Sparte Stadtreinigung

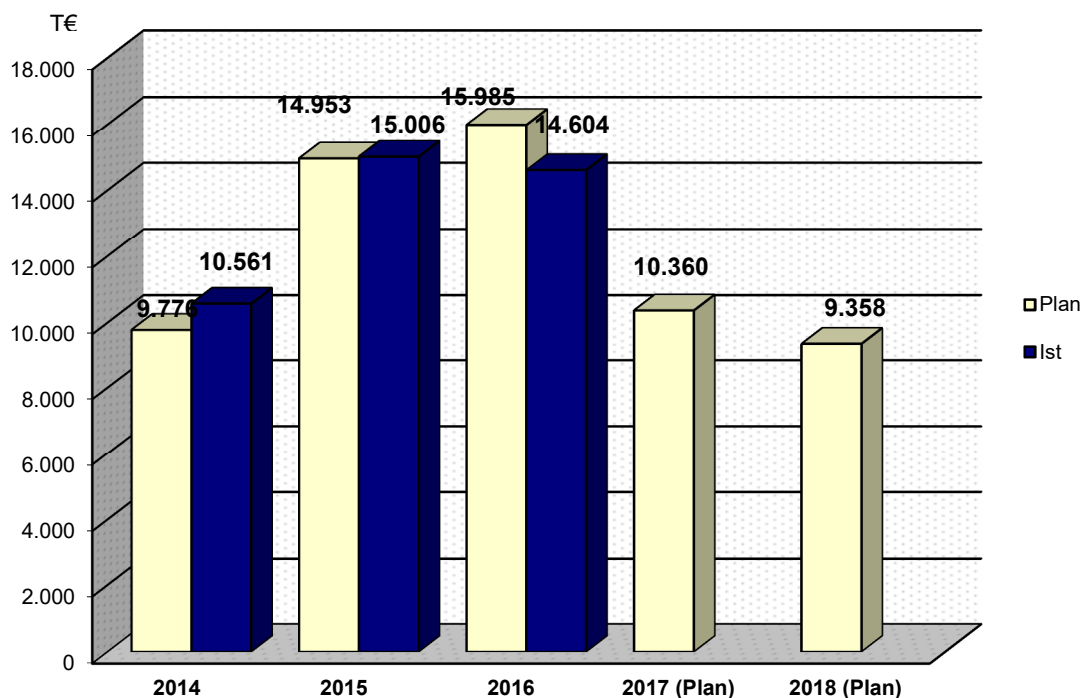
- Abfallwirtschaft
- Straßenreinigung/Winterdienst
- Werkstatt

2.2. Mehrjahresvergleich

Die wirtschaftliche Entwicklung der EBL im Zeitablauf zeigt nachfolgende Übersicht:



In der folgenden Grafik werden die Planergebnisse der Jahre 2017 bis 2018 sowie das Ist-Ergebnis 2016 und die Ist-Ergebnisse 2014 und 2015 dargestellt:

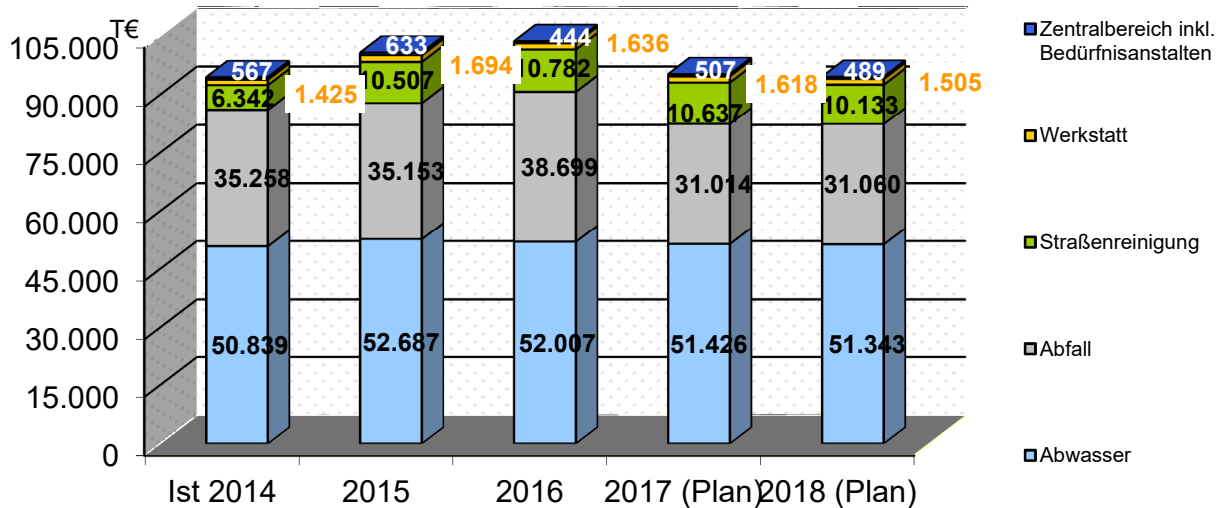


Der geplante Jahresüberschuss für das Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 9.358 ist zur Einstellung in die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen vorgesehen. Es handelt sich dabei um eine planmäßige Zuführung, ohne die Unterdeckung auszugleichen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Aufteilung der sog. Betriebserträge (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge) nach Betriebszweigen für die

Jahre 2014 und 2015 gemäß Jahresabschluss sowie auf Basis des geprüften Ist 2016 und der Wirtschaftspläne für 2017 und 2018.

Eine weitergehende Darstellung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der einzelnen Betriebszweige erfolgt in Abschnitt B.



3. Planungssystematik

Mit Ausnahme der zentral geplanten Umsatzerlöse, der Personalkosten, der Abschreibungen und Zinsen wurden die voraussichtlichen Primärkosten von den jeweils Verantwortlichen auf Ebene der Kostenstellen angesetzt. Soweit dies möglich war, erfolgte die Kostenschätzung auf der Basis von Mengenansätzen und Einzelpreisen. Für die Planungsansätze standen die Zahlen des Jahres 2016 und der ersten sechs Monate 2017 als Vergleichswerte zur Verfügung. Die Sachbearbeiter/innen hatten dadurch die Möglichkeit, einzelne Buchungssätze bis auf die Belegebene einzusehen und den Planansatz 2018 entsprechend zu bilden sowie Abweichungen in der Planung zu begründen. Insgesamt wurden etwas mehr als dreihundert Kostenstellen und Kostenträger in der Planung berücksichtigt. Die Verteilung der Kostenstellen auf die Kostenträger erfolgte dabei auf der Basis einer Leistungsverrechnung der Kostenstellen untereinander und zu den jeweiligen Kostenträgern. Dies eröffnet die Möglichkeit, etwaige Planabweichungen zu analysieren.

B. VORBERICHT ZUM ERFOLGSPLAN

In der Anlage 1 ist der Erfolgsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2018 dargestellt.

1. Erfolgsplan der EBL**1.1. Erfolgsplan im Zeitvergleich**

Die Ertragslage der EBL für die Jahre 2016 bis 2018 ergibt folgendes Bild:

	2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR
Umsatzerlöse	97.599	92.467	92.310
Sonstige betriebliche Erträge	5.842	2.735	5.009
Betriebserträge	103.441	95.202	97.319
Materialaufwand	18.348	18.886	22.285
Personalaufwand	30.597	31.972	32.543
Abschreibungen	19.500	18.443	19.054
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.177	8.329	8.109
Betriebliche Aufwendungen	79.621	77.630	81.992
Betriebsergebnis	23.820	17.572	15.327
Beteiligungsergebnis	65	0	111
Finanzergebnis	-8.774	-7.100	-6.000
Sondereinflüsse	507	112	80
Jahresergebnis	14.604	10.360	9.358

Das positive Ergebnis im WP 2018 wird in den Betriebszweigen Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung/Winterdienst erzielt. Der Überschuss im Betriebszweig Abwasserbeseitigung entsteht im Wesentlichen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den niedrigeren Abschreibungen nach HGB (Basis: Anschaffungs- und Herstellkosten) und den höheren Abschreibungen in der Gebührenkalkulation nach dem KAG (Basis: Wiederbeschaffungszeitwerte). Weiteres dazu wird im Abschnitt 2.1 ausgeführt. Der positive Ergebniseffekt resultiert in der/dem Straßenreinigung/Winterdienst aus umgesetzten Gebührenanpassungen zum 01.01.2018 für den Kalkulationszyklus 2017 bis 2018. Dabei ist aber zu beachten, dass nach der neuen Gebührenkalkulation lediglich der für die Gebührenrückstellung benötigte Betrag als positives Ergebnis stehen bleibt. Das Ergebnis in der Abfallwirtschaft bewegt sich im Vergleich zu den Vorjahren planmäßig nach unten, nachdem die Verlustvorträge der Vorjahre in dem abgeschlossenen Kalkulationszeitraum

2014 bis 2016 aufgeholt worden sind und die neue Gebührensatzung seit 01.01.2017 in Kraft getreten ist. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Überschüsse der EBL nach HGB in die Rücklage aus kalkulatorischen Einnahmen (Betriebszweig Abwasser) einzustellen sind, bis diese vollständig bedient ist. Die Unterdeckung zum 31.12.2016 liegt bei EUR 15,5 Mio.

1.2. Wesentliche Planannahmen

Im Folgenden werden zunächst die Planungsprämissen dargestellt, die spartenübergreifend ihre Gültigkeit besitzen.

- Betriebserträge

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Gebühreneinnahmen. Für das Planungsjahr 2018 wurden in allen Betriebszweigen, mit Ausnahme der/dem Straßenreinigung/Winterdienst, gleichbleibende Gebührensätze unterstellt.

Für die dem Sondervermögen Entsorgungsbetriebe Lübeck zugeordnete Beteiligung Entsorgungszentrum Lübeck GmbH (EZL) wird ein eigenständiger Wirtschaftsplan 2018 erstellt. Für das Jahr 2018 wird mit einem positiven Beteiligungsergebnis aus dem Geschäftsjahr 2017 der EZL gerechnet. Aufgrund der stabilen Ergebnissituation wird auch für das Planungsjahr 2018 ein positives Beteiligungsergebnis erwartet. Seit dem Geschäftsjahr 2013 wird das Ergebnis der Gesellschaft zumindest anteilig an die EBL ausgeschüttet.

- Materialaufwand

Der Materialaufwand der EBL umfasst neben den Kosten für Hilfs- und Betriebsstoffe, Energie, Fremdentorgungsleistungen auch den Instandhaltungsaufwand für die Betriebsanlagen.

- Personalaufwand

Grundlage der Planung des Personalaufwands war eine Hochrechnung der Personalkosten 2017 (einschl. Sonderzahlungen) auf der Basis der aufgelaufenen Ist-Aufwendungen bis Planungsbeginn, unter Einbeziehung der Entwicklung des Personalbestands in 2018. In den Anlagen 7 und 8 ist die Entwicklung der Planstellen ausgewiesen. Berücksichtigt wurde bei der Planung die aus Tarifabschlüssen erwartete durchschnittliche Steigerung der Personalkosten von 2,50 % gegenüber dem Plan 2017, die auf Mitarbeiterebene geplant worden ist. Dies und die für 2018 zusätzlich geplanten Besetzungen neuer Stellen sind neben einer Reihe von Höhergruppierungen, insbesondere aus den unteren Lohngruppen, die wesentliche Ursache für den Anstieg beim Personalaufwand. Zur weiteren ausführlichen Erläuterung der erforderlichen neuen Stellen wird auf den Vorbericht zur Stellenübersicht verwiesen. Die neuen Stellen sind im Jahr 2018 in der Regel nur anteilig im Personalaufwand berücksichtigt.

- Zinsaufwand

Auf Basis der bestehenden Kreditverträge wurden die Zinsbelastungen in 2018 ermittelt. Die in den Jahren 2014 und 2015 aufgenommenen langfristigen Kredite (Laufzeit > 5 Jahre) werden mit durchschnittlich 2,65 % verzinst. Zusätzlich stand in 2016 ein variabler

Kreditrahmen zur Verfügung, der mit einem durchschnittlichen Zinssatz von < 1,0 % in Anspruch genommen wurde. Für das Jahr 2018 wurde das unveränderte Zinsniveau des Vorjahres angenommen.

- Abschreibungen

Die Planung der Abschreibungen für das Wirtschaftsjahr 2018 erfolgte durch Fortschreibung des planmäßigen Werteverzehrs des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2016. Die aus den übrigen geplanten Zugängen in den Wirtschaftsjahren 2017 und 2018 resultierenden Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der entsprechenden Investitionspläne und der Anwendung eines durchschnittlichen Abschreibungssatzes ermittelt.

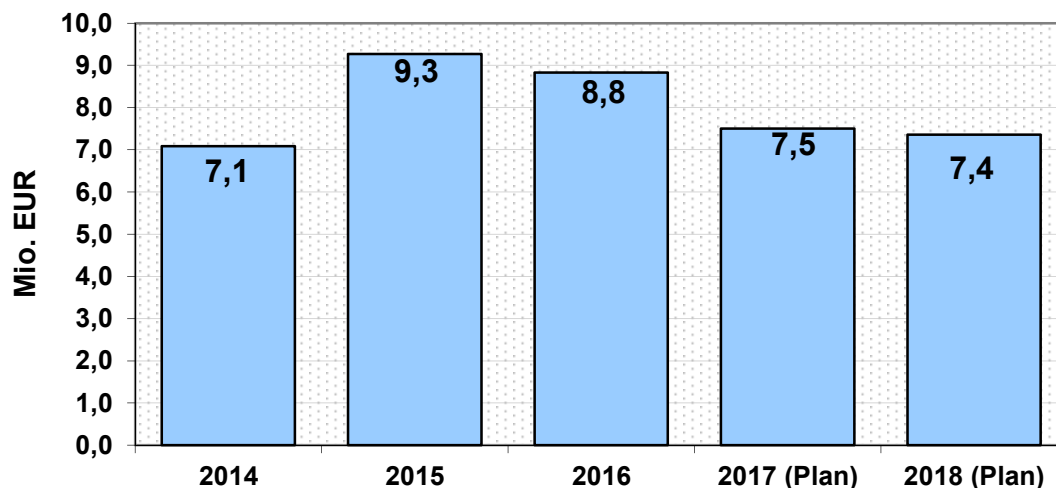
2. Betriebszweig Abwasserbeseitigung

2.1. Ergebnissituation

Der Gebührenkalkulation für die Abwasserbeseitigung liegt ein 1-jähriger Kalkulationszyklus zu Grunde.

Anlage 2 stellt die Plan-Erfolgsübersicht der EBL je Unternehmensbereich für das Jahr 2018 dar.

Das Teilergebnis Abwasserbeseitigung hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:



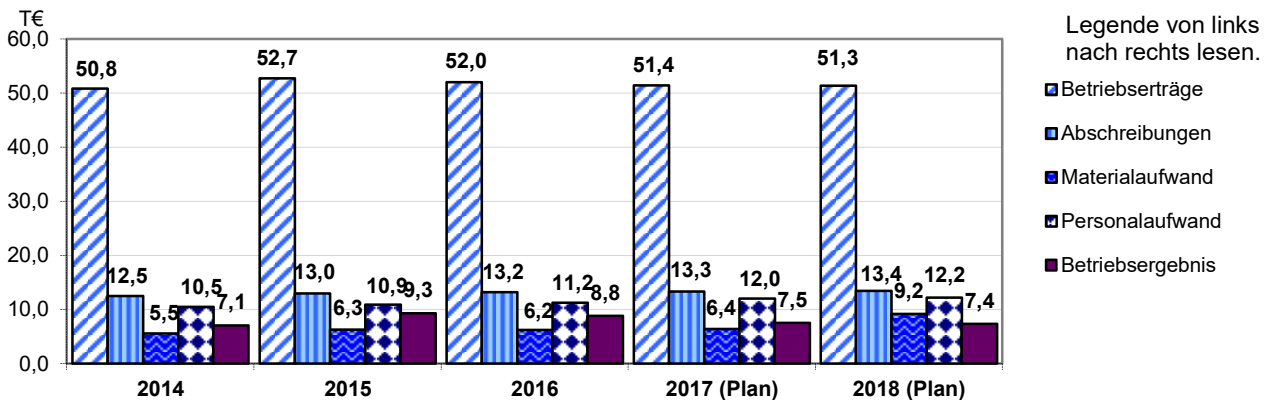
Das Ergebnis GJ 2015 wurde durch die höheren Erlöse in der Abwasserbeseitigung maßgeblich beeinflusst. Das Ergebnis für 2018 ermittelt sich aus Gebühreneinnahmen, die neben der Deckung der operativen Kosten, wie Personal etc., der Abdeckung der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen in der Gebührenkalkulation dienen und die über den handelsrechtlichen Ansatz hinausgehen. In die Gebührenermittlung nach KAG fließen die Abschreibungen des Anlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungswerte ein. Nach dem HGB wird die Abschreibung auf der Basis der Restbuchwerte ermittelt. Der Unterschiedsbetrag liegt bei rund TEUR 8.100.

Das Planergebnis in Höhe von EUR 7,4 Mio. erreicht nicht in voller Höhe den AfA Differenzbetrag, weil nicht gebührenfähige Aufwendungen von ca. EUR 0,7 Mio. im HGB Ergebnis enthalten sind, die sich auf das Ergebnis Abwasser auswirken. Diese nicht gebührenfähigen Aufwendungen sind zu einem großen Teil systembedingt und damit nicht beeinflussbar. Die EBL sind bestrebt, diese Belastungen, soweit möglich, kontinuierlich weiter zu reduzieren und mittelfristig durch Ergebnisbeiträge aus Geschäftsaktivitäten außerhalb der Gebührenbereiche zu kompensieren.

Mit den Ansätzen des Wirtschaftsplans 2018 wurde eine Gebührenvorkalkulation erstellt. Danach bleiben die Gebühren für 2018 auf dem Niveau des Jahres 2017.

Im Jahr 2016 wurde mit der Erarbeitung des Kanalsanierungskonzeptes begonnen, welches in die Planung der Gebührenentwicklung für die Folgejahre einfließen wird.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



2.2. Wesentliche Planannahmen

- **Betriebserträge**

Die Betriebserträge liegen seit 2014 bei durchschnittlich ca. EUR 51,7 Mio. p.a. Die Planwerte des Jahres 2017 sind nach Verlauf des ersten Halbjahres weiterhin erreichbar. Die Betriebserträge werden in 2018 in etwa auf dem Niveau des Jahres 2017 geplant. Innerhalb der Betriebserträge von insgesamt EUR 51,3 Mio. werden neben den Gebühreneinnahmen die Erträge aus der Baulasträgerpauschale (EUR 7,1 Mio.), die Erträge aus der Kooperation bei der Abwasserbeseitigung mit den Nachbargemeinden (EUR 2,2 Mio.), die planmäßige Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse (EUR 1,6 Mio.), die aktivierten Eigenleistungen (EUR 0,8 Mio.) sowie die Auflösung der Gebührenrückstellung (EUR 2,9 Mio.) ausgewiesen. Die Gebührenrückstellung hat damit bezogen auf den festgestellten Bestand per 31.12.2016 noch eine Höhe von EUR 3,6 Mio. nach Auflösung.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand in Höhe von rd. EUR 9,2 Mio. liegt deutlich über dem Niveau der Planung für das Jahr 2017 und berücksichtigt u.a. die Kosten für Energie, Klärschlamm Entsorgung, Reparaturen und Betriebsstoffe. Die Kosten für die Klärschlamm Entsorgung steigen voraussichtlich deutlich an, ebenso steigt auch der Sanierungsaufwand für die Kanäle. Die Erhöhung ist geprägt von der drastischen Preiserhöhung bei der Entsorgung von Klärschlamm. Kurz vor Redaktionsschluss wurde in Rahmen einer Ausschreibung am 21.11.2017 das günstigste Angebot mit einem Mehraufwand von EUR 1,25 Mio. abgegeben. Die Auswirkung auf die Gebühr wird im Nachgang geprüft und konnte nicht berücksichtigt werden. Die hohe Steigerung ist durch politische Entscheidungen ausgelöst worden, die in dieser Größenordnung und Auswirkung nicht vorhersehbar waren.

- **Personalaufwand**

Die Erhöhung der Personalkosten von rd. EUR 12,0 Mio. auf EUR 12,2 Mio. beinhaltet die allgemeinen Tarifsteigerungen, den aktuellen Personalbestand sowie planmäßige Veränderungen in 2018. Im Übrigen wird auf den Vorbericht zum Stellenplan verwiesen.

- Abschreibungen und Investitionen

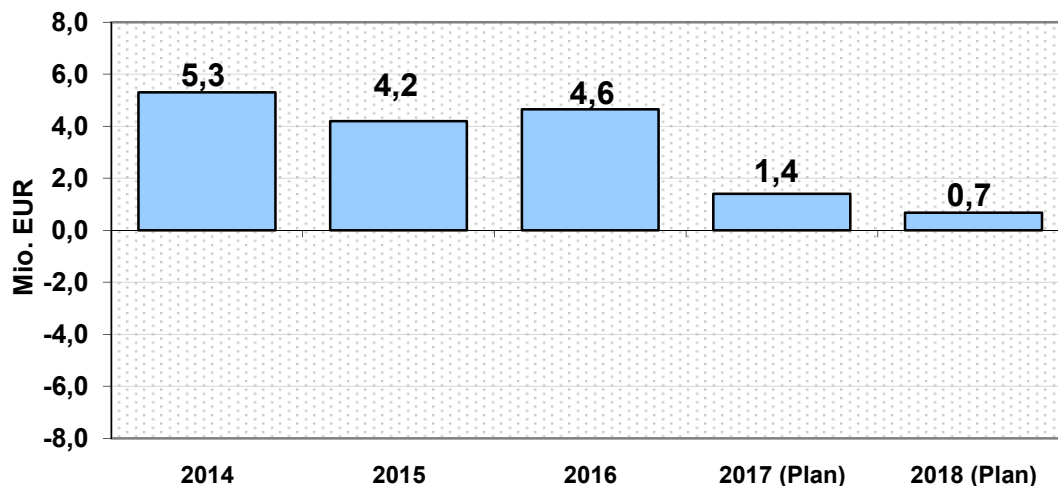
Gemäß Investitionsplan 2018 sind für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung Investitionen in Höhe von rd. EUR 20,3 Mio. vorgesehen. Für die weiteren Einzelheiten wird auf Anlage 6 verwiesen. Im Vergleich dazu liegen die geplanten Abschreibungen bei EUR 13,4 Mio.

3. Betriebszweig Abfallwirtschaft

Der 3 jährige Kalkulationszyklus läuft vom GJ 2017 bis GJ 2019.

3.1. Ergebnissituation

Das Teilergebnis Abfallwirtschaft hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:

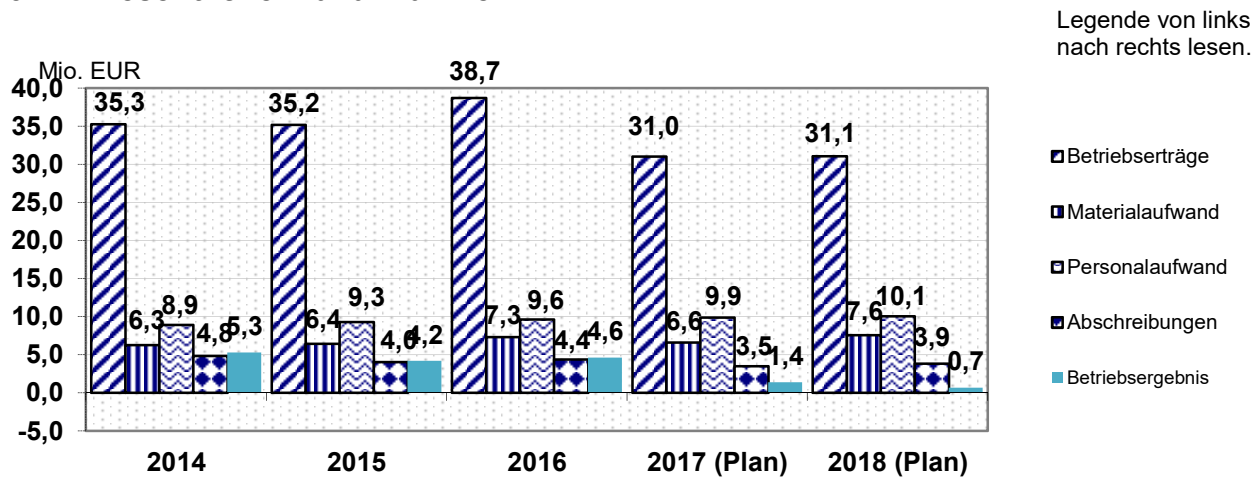


Das Jahr 2015 schließt auf Planniveau ab und enthält eine aufwandsrelevante Rückstellung für Gebührenaussgleich in Höhe von EUR 1,2 Mio. Die realisierte Ergebnissteigerung in 2016 gegenüber 2015 resultiert im Wesentlichen aus den höheren Erträgen aus der Deponierung von Drittmengen. Im Ergebnis 2014 ist bereits eine aufwandsrelevante Rückstellung für Gebührenaussgleich in Höhe von EUR 1,3 Mio. berücksichtigt. In 2015 gab es einen Sondereffekt in Form eines periodenfremden Aufwands durch die Einstellung von EUR 2,8 Mio. in die Deponierückstellung.

Aufgrund des neuen Kalkulationszeitraumes und der Tatsache, dass die Unterdeckungen aus der Vergangenheit inzwischen ausgeglichen sind, ist in der Planung für 2018 eine Gebührensenkung in Höhe von EUR 4,62 Mio. im Vergleich zu 2016 bereits berücksichtigt worden.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:

3.2. Wesentliche Planannahmen



- Betriebserträge

Die Umsatzerlösplanung für das Wirtschaftsjahr 2018 basiert im Bereich der Gebühren auf der Gebührenabsenkung von rund 4,62 Mio. Euro p.a. für den Kalkulationszyklus im Zeitraum 2017-2019.

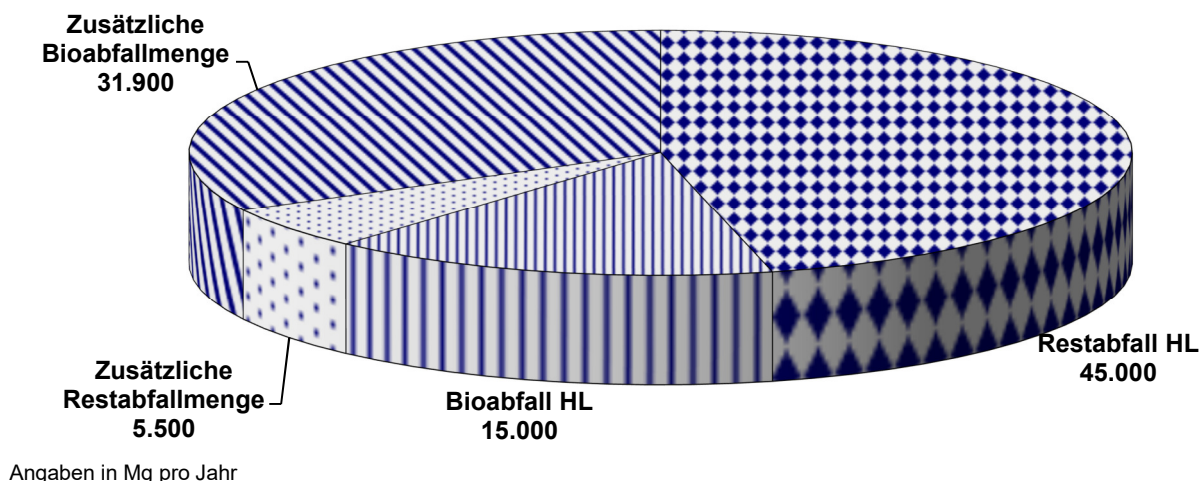
Zusätzlich werden innerhalb der Betriebserträge im Wesentlichen Erlöse aus der Verwertung von Papier, Pappe, Kartonagen, dem Strom- und Wärmeverkauf sowie Entgelten aus sonstigen Drittmengen der MBA (EUR 1,8 Mio.) ausgewiesen. In der Planung sind Betriebserträge in Höhe von ca. EUR 0,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.) enthalten, die durch ca. 50.000 Mg (Vorjahr 50.000 Mg) an Ablagerungsmengen für die Deponie gewonnen werden sollen. Im Jahr 2018 werden die Erlöse für die Deponie auf dem Vorjahresniveau geplant, da das Preis-/Mengenverhältnis schwer vorhersehbar ist. Die geplanten Mengen entsprechen einer moderaten Verfüllung der Deponie auf Basis des aktuellen Deponiebewirtschaftungskonzepts, für den Zeitraum 2014 bis 2018, das mit dem Umweltministerium und der Genehmigungsbehörde abgestimmt wurde. Das Deponiebewirtschaftungskonzept soll 2018 überprüft und angepasst werden. Dadurch können sich Auswirkungen auf die geplanten Betriebserträge ergeben.

Der Umsatz- bzw. Kostenplanung liegt eine Gesamtbehandlungsmenge in der MBA in Höhe von 97.000 Mg in 2018 zu Grunde. Davon entfallen auf den Lübecker Hausmüll unverändert 45.000 Mg und 15.000 Mg auf den Bioabfall. Die Restmenge betrifft die Fremdbioabfälle. Damit ist die MBA zu 100 Prozent ausgelastet.

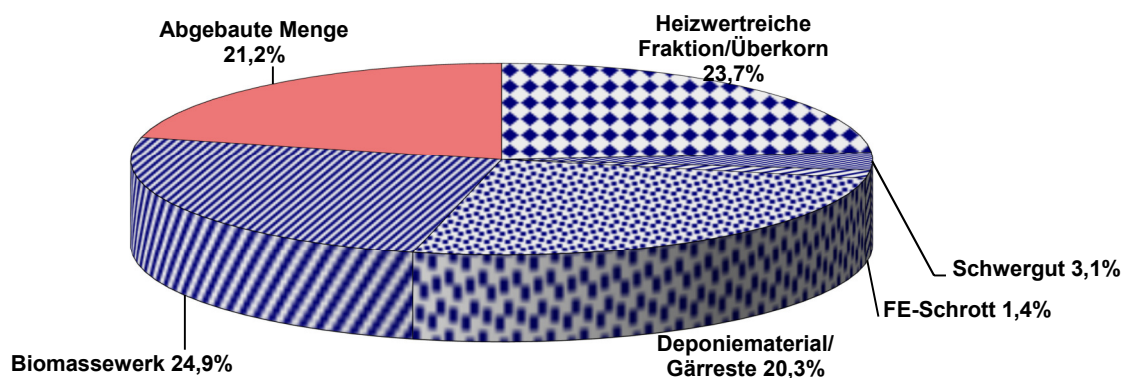
- **Materialaufwand**

Die Planung des Materialaufwands ohne interne Leistungen in Höhe von EUR 7,6 Mio. für das Jahr 2018 erfolgte u. a. in direkter Abhängigkeit von den erwarteten Behandlungsmengen der MBA.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:



Die Outputmengen der MBA ergeben sich prozentual wie folgt:



Daraus resultieren Entsorgungskosten von rd. EUR 2,0 Mio. Weitere EUR 0,4 Mio. sind Entsorgungskosten der Wertstoffhöfe. Instandhaltungsaufwendungen sind im Betriebszweig Abfallwirtschaft mit EUR 2,0 Mio. eingeplant. Die übrigen Aufwendungen entfallen u.a. auf Energiekosten und Hilfs- und Betriebsstoffe. Intern wurden Reparaturleistungen der Werkstatt (EUR 2,0 Mio.) und Tank- und Waschkosten (EUR 0,5 Mio.) eingeplant.

Mit den im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen im Düngerecht sind Marktveränderungen zu erwarten, deren Auswirkungen noch mit Unsicherheit behaftet sind. Insbesondere Entsorgungskosten können 2018 von Erhöhungen betroffen sein.

- Personalaufwand

Die für 2018 veranschlagten Personalkosten von EUR 10,1 Mio. beinhalten die Tarifsteigerung sowie die ganzjährige Planung der Personalkosten für die im Laufe des Jahres 2017 unbefristet eingestellten Mitarbeiter, sowie die Neueinstellungen laut Stellenplan. Die Planung 2018 setzt auf den Ist Zahlen 2016 und den Halbjahreszahlen 2017 auf.

- Abschreibungen und Investitionen

Gemäß Investitionsplan 2018 sind für den Betriebszweig Abfallwirtschaft Investitionen in Höhe von rd. EUR 10,9 Mio. vorgesehen. Größte Einzelmaßnahmen ist dabei die Optimierung des BHKW Rigastraße im Bereich der Erneuerung und gleichzeitig Kapazitätserhöhung der elektrischen Leistung mit rund EUR 1,1 Mio. und die Investitionen in die Wertstoffhöfe mit rund EUR 2,7 Mio. (siehe auch Anlage 6). Darunter befinden sich auch Investitionen für Fahrzeuge EUR 1,2 Mio., Biomassewerk mit EUR 1,8 Mio. und Erweiterung der Sickerwasserreinigung mit rund EUR 1,0 Mio., Abschreibungen sind in der Höhe von EUR 3,9 Mio. geplant.

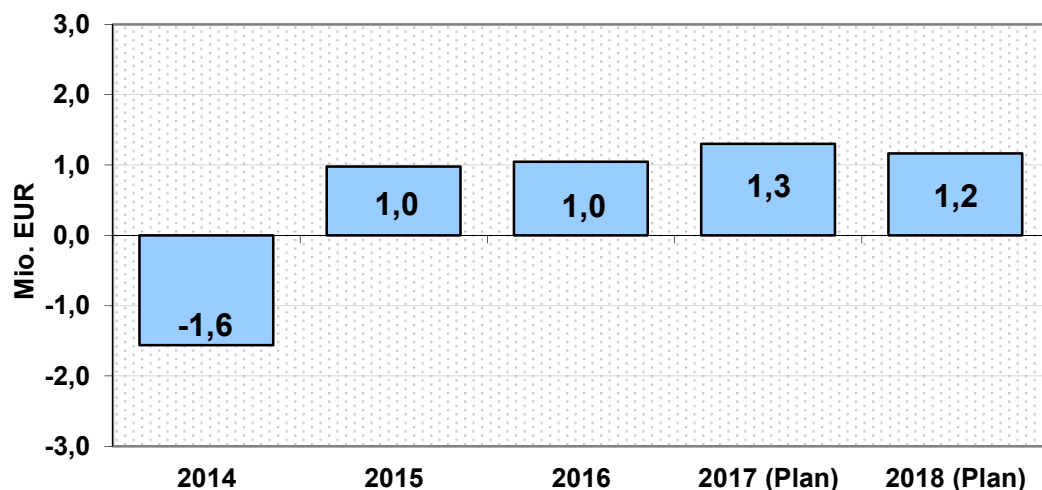
4. Betriebszweig Straßenreinigung/Winterdienst

Der aktuelle 2 jährige Kalkulationszyklus läuft vom GJ 2017 bis GJ 2018. Aufgrund des Normenkontrollverfahrens vor dem OVG Schleswig, mussten die Kalkulationszeiträume 2015/2016, 2017 und ab 2018 neu kalkuliert und entsprechende neue Gebührensatzungen verabschiedet werden.

Zum Redaktionsschluss war eine Vorlage für die Bürgerschaft erstellt, die allerdings noch nicht verabschiedet ist. Aus abweichenden Beschlüssen können sich Änderungen ergeben.

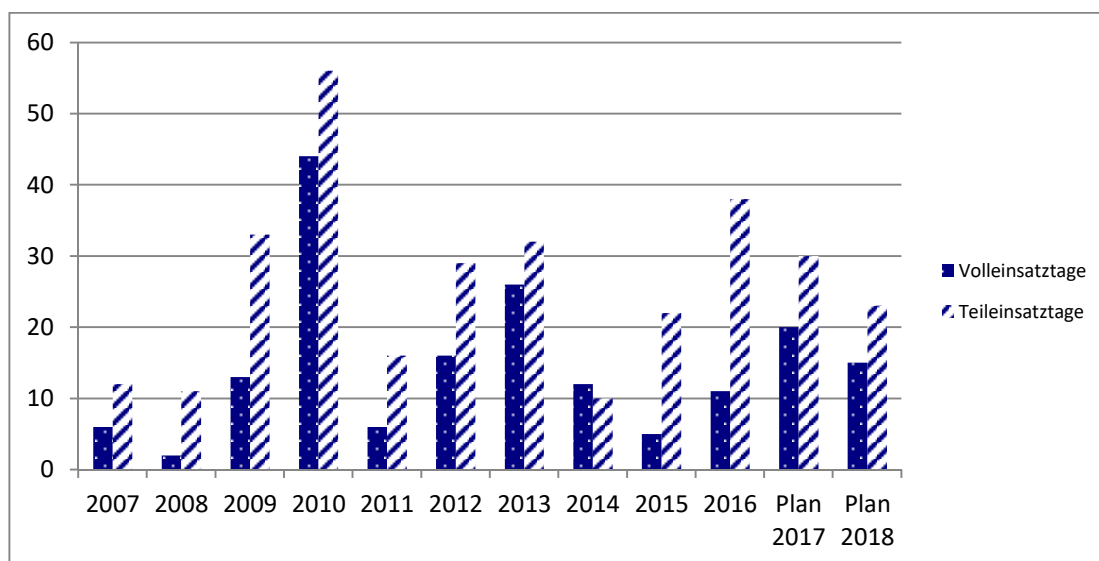
4.1. Ergebnissituation

Das Teilergebnis der Straßenreinigung/Winterdienst hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:



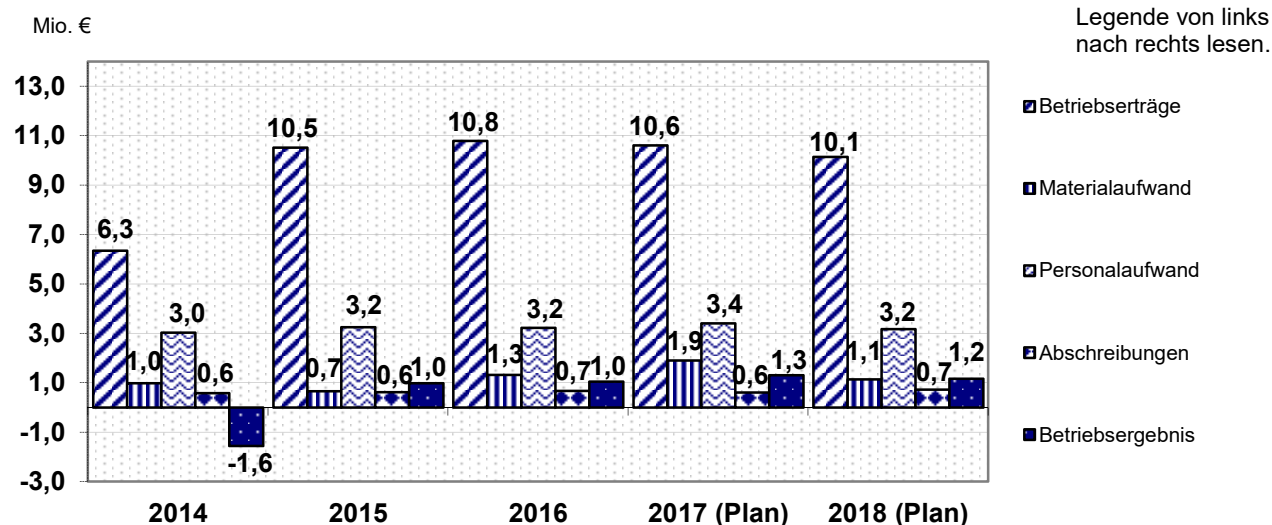
Das Ergebnis liegt in den Jahren 2015 und 2016 über der Planung, da der Winter moderater als geplant ausfiel. Infolge der durch die Gremien beschlossenen Gebührenerhöhungen ab 2015 sind die nachfolgenden Ergebnisse ab 2015 im Ist bzw. in der Planung positiv, um die aufgelaufenen Unterdeckungen von ca. 1,0 Mio. EUR /Jahr aus der Vorperiode auszugleichen. Die Gebührenerhöhung hatte insgesamt ein Volumen von rund EUR 4,0 Mio. Aufgrund der nachträglichen Gebührenkalkulationen seit 2015 und der Gebührenkalkulation ab 2018, fließen die geänderten Ergebnisse im Wirtschaftsjahr 2018 mit ein.

Die folgende Grafik zeigt den Verlauf der Winterdienstseinsätze 2007 bis 2018.



Für das Planungsjahr 2018 wurde basierend auf dem gleitenden Durchschnitt der vorliegenden Ist Werte der letzten fünf Jahre (2012-2016) als wesentliche Planungsgrundlage die Anzahl der rechnerischen Volleinsatztage mit insgesamt 15 und die Anzahl der rechnerischen Teileinsatztage mit insgesamt 23 angenommen.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



4.2. Wesentliche Planannahmen

- Betriebserträge

Das Planungsjahr 2018 basiert im Wesentlichen auf der neu kalkulierten Gebührensatzung zum 01.01.2017 die für 2018 ein Gebührenvolumen von EUR 6,5 Mio. umfasst. Weitere EUR 1,6 Mio. entfallen auf die öffentliche Interessenquote und rund EUR 1,0 Mio. auf die nichtveranlagten städtischen Grundstücke.

Die geplanten Einnahmen aus Leistungen außerhalb der Satzung, die für die HL erbracht werden, liegen bei EUR 1,0 Mio. (Vorjahr EUR 1,0 Mio.). Die übrigen Erträge entfallen auf die gewerblichen Reinigungsleistungen.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand der Straßenreinigung beinhaltet im Wesentlichen die Kosten für Streumittel (EUR 0,4 Mio.) und Fremdleistungen im Winterdienst (EUR 0,8 Mio.) sowie die Entsorgungskosten für Kehrgut und Abfall aus der Papierkorbentleerung (EUR 0,1 Mio.). Zusätzlich zu dem externen Materialaufwand in Höhe von EUR 1,4 Mio. entstehen intern weitere Positionen innerhalb des Materialaufwands. Dabei stellen die Instandhaltungskosten des Fuhrparks (EUR 1,3 Mio.) sowie die Kraftstoffkosten (EUR 0,2 Mio.) die wesentlichen Kostenpositionen dar.

- **Personalaufwand**

Die für 2018 geplanten Personalkosten liegen auf dem Niveau des Istwertes des Jahres 2016 und ca. 6,3% unter dem Planniveau des Jahres 2017. Wegen der weitergehenden Erläuterung wird auf Abschnitt E verwiesen.

- **Abschreibungen und Investitionen**

Gemäß Investitionsplan 2018 sind im Bereich der Straßenreinigung Investitionen in Höhe von rd. TEUR 1.478 (Vorjahr TEUR 1.852) vorgesehen (siehe auch Anlage 6). Abschreibungen sind in der Höhe von TEUR 723 geplant.

- **Prozessrisiko**

Nach dem Abschluss des Normenkontrollverfahrens zur/zum Straßenreinigung/Winterdienst gibt es keine weiteren offenen Gerichtsverfahren.

5. Betriebszweig Bedürfnisanstalten

5.1. Ergebnissituation

Die EBL unterhalten im Auftrag der Hansestadt Lübeck verschiedene Bedürfnisanstalten. Die durch den Betrieb entstehenden Unterdeckungen werden durch die Hansestadt Lübeck erstattet.

5.2. Wesentliche Planannahmen

- **Betriebserträge**

Die Betriebserträge setzen sich im Wesentlichen aus dem Zuschuss der HL in Höhe von TEUR 398, TEUR 60 Erstattung Werbevertrag Ströer und den geplanten Einnahmen aus Benutzungsgebühren und Untervermietungen (BA Obertrave) von TEUR 20 zusammen.

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand in Höhe von rund TEUR 251 beinhaltet die Kosten für Reinigung, Reparaturen, Strom- und Wasserkosten sowie die Inanspruchnahme interner Dienstleistungen.

- **Personalaufwand**

Die Kosten der in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter der EBL werden über die Umlage aus dem Zentralbereich berücksichtigt.

- **Abschreibungen und Investitionen**

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen werden im Wirtschaftsplan 2018 mit TEUR 57,6 angesetzt. Die Abschreibungen beinhalten auch die Investition in eine neue Toilette im Bereich des Rathausmarktes.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In diesem Bereich werden ca. TEUR 18 für Betreiberentgelte für die „nette Toilette“ geplant.

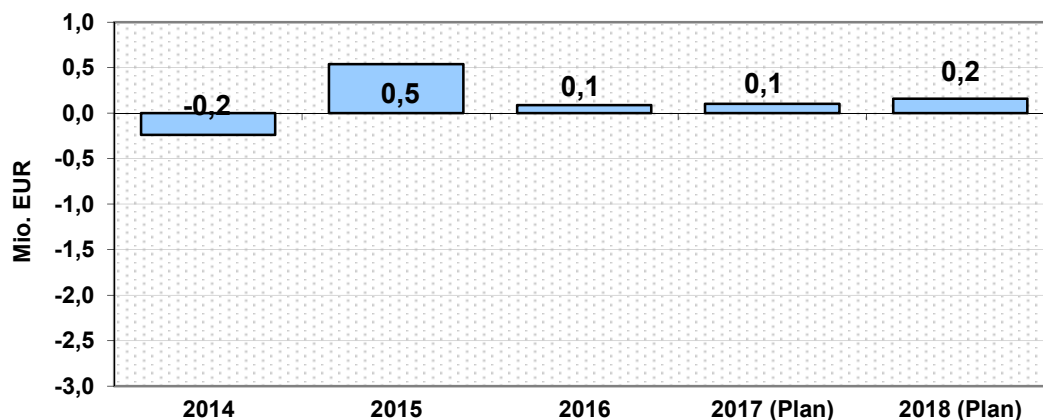
- **Investitionen**

Von der Hansestadt Lübeck wurde der Neubau für eine Toilette im Bereich des Rathausmarktes mit einem Investitionsvolumen von TEUR 300 zu Lasten der Stadt vorgegeben.

6. Betriebszweig Werkstatt

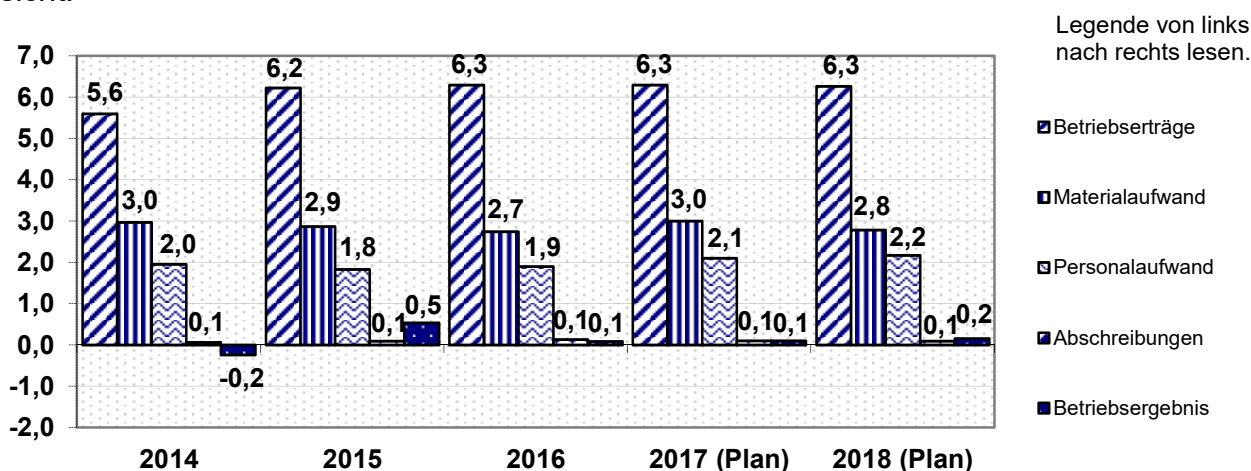
6.1. Ergebnissituation

Das Teilergebnis der Werkstatt hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:



Das Ergebnis 2016 fällt wie der Plan 2016 (EUR 0,1 Mio.) aus. Es wird für die Jahre 2017 und 2018 jeweils ein leicht positives Ergebnis erwartet. Das Sanierungsprogramm der Werkstatt endete 2015. Für das Jahr 2016 und Folgejahre wurde das Betriebskonzept weiterentwickelt. In den Folgejahren wird es daher gegebenenfalls nur noch zu einem Überschuss aus den Geschäften mit Dritten kommen, ansonsten wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Wesentliche Ertrags- und Aufwandskomponenten im Zeitablauf zeigt die folgende Übersicht:



6.2. Wesentliche Planannahmen

- Betriebsserträge

Der größte Anteil entfällt auf den Reparaturaufwand der EBL-Fahrzeuge (EUR 3,9 Mio.) und auf die intern verrechnete Dienstleistung (EUR 1,0 Mio.) für Kraftstoffe, Lagerleistung und Fahrzeugwäsche. Von dem übrigen geplanten Umsatz entfallen EUR 1,3 Mio. auf Reparaturen und Kraftstofflieferungen für Fahrzeuge der HL und EUR 0,3 Mio. auf Drittrepaturen.

- Materialaufwand

Der Materialaufwand von EUR 2,8 Mio. enthält im Wesentlichen die Kosten für Ersatzteile (EUR 1,7 Mio.), Kraftstoffeinkauf (EUR 0,6 Mio.) und Fremdleistungen (EUR 0,3 Mio.)

- Personalaufwand

Die Planung für 2018 enthält Personalkosten in Höhe von EUR 2,2 Mio. und beinhaltet die Tarifsteigerung, den aktuellen Personalbestand sowie planmäßige Veränderungen in 2018.

- Abschreibungen und Investitionen

Den für 2018 geplanten Investitionen von TEUR 453 stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 94 gegenüber.

C. VORBERICHT ZUM VERMÖGENSPLAN

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2018 wird in Anlage 3 dargestellt und hat insgesamt ein Volumen von EUR 49,7 Mio. und liegt damit aufgrund etwas geringerer Investitionen unter dem Niveau des Vorjahres von EUR 50,5 Mio.

- **Einnahmen**

Neben dem erwarteten Jahresgewinn von EUR 9,1 Mio. sind die Abschreibungen in Höhe von EUR 19,1 Mio. die wesentliche Quelle der erwirtschafteten Eigenmittel. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse Dritter über insgesamt EUR 0,5 Mio. aus zu erwartenden Anschlussbeiträgen, ist eine Kreditaufnahme von EUR 21,9 Mio. zur Finanzierung der Ausgaben erforderlich.

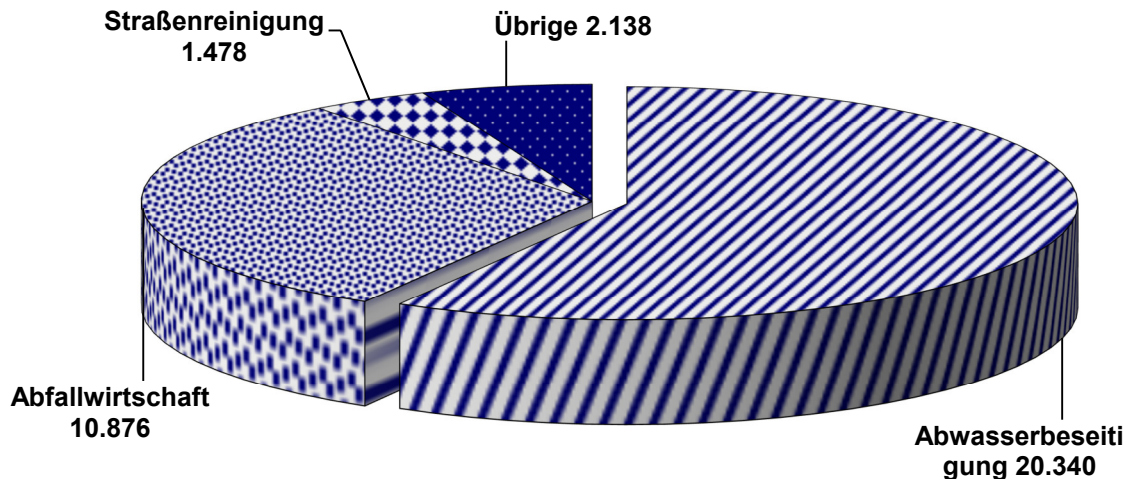
- **Ausgaben**

Die Ausgaben für Sachanlagen im Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von EUR 34,8 Mio. entsprechen den geplanten Investitionen gemäß dem in Anlage 6 dargestellten Investitionsplan. Wie aus diesem zu entnehmen ist, erfolgen mit EUR 20,3 Mio. die wesentlichen Mittelabflüsse in der Abwasserbeseitigung.

Die Kredittilgungen sind den Zins- und Tilgungsplänen der Kreditinstitute entnommen. Aus dem Vermögensplan für das Jahr 2018 wurde ein Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2022 entwickelt (Anlage 4).

D. VORBERICHT ZUM INVESTITIONSPLAN

Die für das Wirtschaftsjahr 2018 geplanten Investitionen werden in der Anlage 6 dargestellt. Das Plan-Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 34,8 Mio. verteilt sich auf die einzelnen Unternehmensbereiche (in TEUR) wie folgt:



Eine Rückschau der vergangenen Jahre zeigt, dass aus verschiedenen Gründen das geplante Investitionsvolumen nicht immer voll ausgeschöpft werden konnte. Dies lag im Wesentlichen an fehlenden internen Ressourcen oder an der Vorgabe, Investitionen im gesamtstädtischen Interesse (z.B. wegen Baumaßnahmen an Brücken oder im Straßenraum) zurückstellen zu müssen.

Die Investitionsquote der EBL lag jedoch trotzdem im Durchschnitt der Jahre 2011 bis 2015 bei 79,5% mit einer Spanne von 72% bis zu 94%.

Die Anlage 6 zeigt auch die vorläufigen geplanten Investitionen für die Jahre 2017-2019 auf Basis bisheriger konkreter Projekte und ist somit noch nicht vollständig.

Die im Investitionsplan nachrichtlich aufgeführten Planansätze im Bereich der Deponie sind in der Rückstellung für Deponienachsorge enthalten und haben deshalb keine Ergebniswirkung.

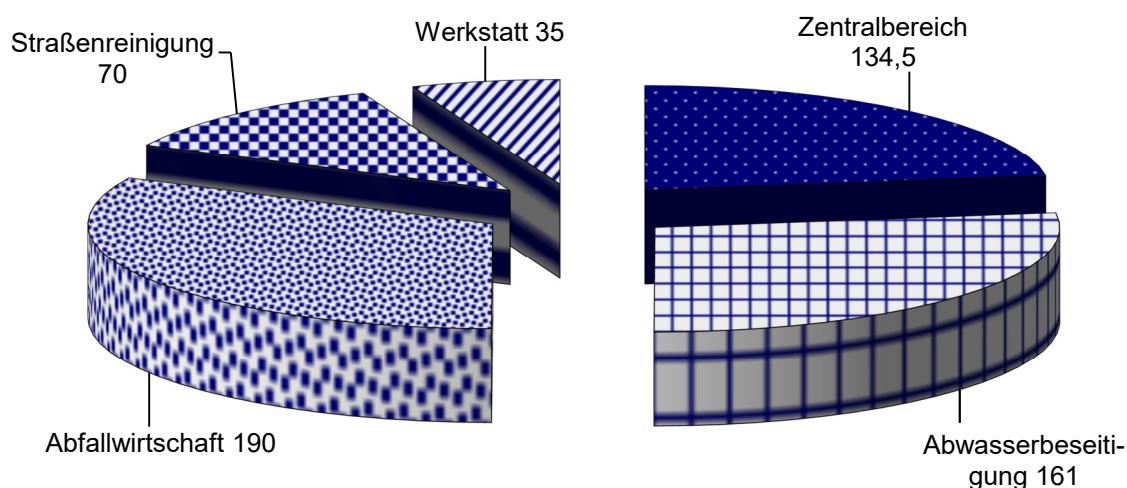
Die Rückstellung für Deponienachsorge wird in Abständen von zwei bis drei Jahren durch ein eigenständiges Gutachten ermittelt. Die letzte Aktualisierung des Gutachtens erfolgte im Jahr 2015. Zum 31.12.2016 sind EUR 36,7 Mio. in der Rückstellung eingestellt. Die Rückstellung für Deponienachsorge enthält auch Sicherheitspositionen für erforderliche Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen der Deponie.

E. VORBERICHT ZUR STELLENÜBERSICHT

Die EBL sind mit rund 575 (2016) Beschäftigten ein nicht unbedeutender Arbeitgeber in der Hansestadt Lübeck. Dies gilt insbesondere auch für nach Tarifrecht einfache Tätigkeiten.

1. Eckpunkte des Stellenplans 2018

Die Aufteilung der 590,5 Stellen nach Betriebszweigen stellt sich im Wirtschaftsjahr 2018 wie folgt dar:



Im Vergleich zum Stellenplan 2017 ergibt sich die folgende Entwicklung der Stellen für Beschäftigte und Beamte:

	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018
Beschäftigte	564	552	575,5
Beamte	17	14	15
Summe	581	566	590,5

Der Stellenplan 2018 weist im Vergleich zum Stellenplan 2017 eine Erhöhung von neun-einhalb Stellen aus.

Eine Aufgliederung der Stellen des Stellenplans nach Entgeltgruppen, Beschäftigten, Beamten und Betriebszweigen findet sich in den Anlagen 7 und 8. Dargestellt sind dort je Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe die summarischen Veränderungen zwischen den drei Stichtagen (Stellenplan Vorjahr, 30. Juni 2017, Stellenplan Planjahr). Die Veränderungen je Gruppe können sich aus Neuschaffungen, Streichungen oder Neubewertungen ergeben. Auf die Stellenneuschaffungen wird hier im Einzelnen eingegangen.

2. Entwicklung des Stellenplans

Mit dem Stellenplan 2018 ist eine im Abschnitt 3 näher erläuterte Ausweitung vorgesehen. Dies führt zu einer Veränderung im Vergleich zum Vorjahr von 1,6 %.

Für jede neue oder auch eingesparte Stelle werden die Auswirkungen auf die Finanzierung des Personalaufwandes betrachtet. Dauerhafte neue Stellen werden insbesondere dann vorgeschlagen, wenn durch sie eine wirtschaftlich positive Wirkung auf das Unternehmen und seine Gebührenbereiche erwartet wird (z.B.: Mehrmengen MBA oder Deponie; Ersatz von externen Beauftragungen durch Eigenerbringung von Leistungen). Diese Stellen sind in diesem Sinne rentierbar. Führen Zuweisungen von neuen Tätigkeiten oder regulatorische Vorgaben (z.B.: Auflagen Wasserbehörde) zu einer zwingenden Aufgabenausweitung, so haben diese in der Regel eine unvermeidliche Gebührenwirkung. Der hier vorgeschlagene Stellenplan wurde an dem Gebührenbedarf für das Jahr 2018 gespiegelt. Danach sind die Gebührensätze der EBL auch mit dem veränderten Personaltabelleau auf dem derzeit kalkulierten Niveau in Summe auskömmlich. Eine Gebührenerhöhung für das Wirtschaftsjahr 2018 ist in keinem Wirtschaftszweig erforderlich und somit nicht eingeplant. Die Entwicklungen im Bereich Klärschlamm zwingen aber zu einer Überprüfung der Abwassergebühren Anfang 2018.

3. Schwerpunkte im Stellenplan

3.1. Vorbemerkung

Das Kanalnetz stellt den größten Vermögenswert der EBL dar. Es handelt sich dabei auch um das größte Infrastrukturvermögen der Hansestadt Lübeck. Im Vergleich dazu erreicht das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen nur ein Drittel des Wertes. Um den Wert dieses Vermögens langfristig zu erhalten, sind regelmäßige Instandsetzungen und Reparaturen erforderlich. Je nach Zustand sind Teilabschnitte neu zu errichten. Ohne eine kontinuierliche Wahrnehmung dieser Aufgaben wächst das Risiko einer Häufung von Schäden, die zu erheblichen Beeinträchtigungen für die Stadtinfrastruktur führen können. Die EBL haben hier einen Nachholbedarf in ihrem Netz erkannt und werden schrittweise Konzepte entwickeln und umsetzen, um die Substanzerhaltung bei einer möglichst stabilen Gebührenentwicklung zu realisieren. Im Jahr 2015 haben die EBL ein aktualisiertes Abwasserbeseitigungskonzept für die Hansestadt Lübeck zunächst der Bürgerschaft und dann abschließend der unteren Wasserbehörde zur Genehmigung vorgelegt. Die im Jahr 2016 erteilte Genehmigung der Wasserbehörde enthält konkrete zeitliche Auflagen, die dazu führen, dass einzelne Sanierungsmaßnahmen am Lübecker Kanalnetz mit einem forcierten Zeitplan erfolgen müssen. Neue Auflage der Wasserbehörde: keine Mischwassereinleitung bis zum 30.12.2037. Gleichzeitig besteht ein steigender Sanierungsbedarf aus dem Kanalsanierungskonzept. Dazu sind neben dem Tagesgeschäft qualifizierte personelle und organisatorische Ressourcen erforderlich, die schrittweise aufgebaut werden. Es ist dabei eine eng abgestimmte Verstärkung der betroffenen Abteilungen Planung, Entwurf und Kanalnetzbetrieb vorgesehen.

Die EBL betreiben neben dem Kanalnetz eine umfassende technische Infrastruktur (Klärwerke (2), Pumpwerke (80), Deponie, Mechanisch-Biologische Abfallbehandlung, Biomassewerk, BHKWs, Sortieranlage, Fuhrpark, Hallen und Gebäude an ca. 15 Betriebsstandorten), die nach den einschlägigen Regelwerken zu erhalten und auszubauen ist. Der Wert dieses Infrastrukturvermögens entspricht dem sämtlicher Brücken und Tunnel in der Hansestadt Lübeck. Bisher erfolgt die Instandhaltung mit dezentralen Einheiten. Eine

systematische und gesamthafte Instandhaltungsstrategie für alle technischen Gebäude der EBL ist in Vorbereitung.

Die EBL handeln in einem umfassend gesetzlich geregelten Rahmen. Die Tätigkeiten haben unmittelbare Auswirkungen auf die Umwelt. Viele Arbeitsplätze sind mit einer Gefährdung für die Mitarbeiter verbunden, der durch geeignete Maßnahmen zu begegnen ist. Für die EBL bedeutet dies, dass 1.459 einzelne Rechtsnormen (Stand August 2017) einschlägig und zu beachten sind. Zur Erfassung und Kontrolle der Pflichten wurde ein Rechtskatalog eingeführt.

Für verschiedene Funktionen bzw. Bereiche bei den EBL besteht ein struktureller Personalmangel. Zur Sicherstellung der Aufgabenerledigung wurde in der Vergangenheit auch mit Dienstleistungsaufträgen gearbeitet. Nach den Vorgaben der Fachbereichsleitung sollen diese für die Zukunft schnellstmöglich und im größtmöglichen Umfang abgebaut werden. Dies führt im Umkehrschluss zu einem erhöhten eigenen Personalbedarf.

3.2. Einzelheiten zu den geplanten neuen Stellen im Stellenplan

Die im Stellenplan 2018 eingeplanten neuen Stellen verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige bzw. Abteilungen wie folgt. Die jeweils angegebenen Bewertungen sind vorläufig und bedürfen noch einer Bestätigung. Mit Beschluss des Wirtschaftsplanes wird die Stelle gemäß endgültiger Bewertung genehmigt, auch wenn diese höher ausfallen sollte als hier noch ausgewiesen. In einem späteren Besetzungsverfahren wird grundsätzlich zunächst geprüft, ob eine interne Besetzung möglich ist.

In der Direktion ist eine halbe Stelle **Recht/Compliance (E13)** geplant. Aufgrund der Vielzahl von rechtlichen Fragestellungen und der kurzen Reaktionszeit, die für die Antworten gelassen werden, ist die Einrichtung der Stabsstelle unbedingt notwendig. Hinzu kommt die Ergänzung für den Komplex Compliance, der bisher in der Innenrevision mit abgedeckt werden muss. Hier muss fundiertes Know How vorgehalten und durch laufende Schulungen auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Daneben ist im Stab eine Stelle **Controlling (E11)** geplant, um die Steuerung des Betriebes zentral vornehmen zu können. Im Gegenzug gibt es für die Stelle Gremienverwaltung einen kw-Vermerk.

In der Abteilung Betriebswirtschaft sind zwei Stellen für den **Einzug der Niederschlagswassergebühren (E8)** vorgesehen. Es handelt sich dabei um eine Umwandlung von kurzzeit befristeten Stellen in unbefristete Stellen, da der jetzige Arbeitsanfall aus der Erfahrung der letzten Jahre nicht weiter sinken wird.

Zusätzlich ist eine Stelle für **Vergabe/Submission (E10)** geplant. Die Stelle wird bei der Abteilung Betriebswirtschaft im Einkauf angesiedelt werden. Ziel ist die Bündelung der Ausschreibungsverfahren, die künftig höhere Dokumentationspflichten erfüllen müssen und die Entlastung der Ingenieure, die sich der Umsetzung von Baumaßnahmen widmen können.

Die systematische Analyse des Personalkörpers der EBL hat einen großen zukünftigen Bedarf an qualifizierten Ingenieuren für das Unternehmen aufgezeigt. Gleichzeitig ist der Wettbewerbsdruck auf dem Arbeitsmarkt für gute Ingenieure heute und auf mittlere Sicht sehr hoch. Aus demographischen Gründen werden die EBL in überschaubarer Zukunft viele gut ausgebildete und erfahrene Ingenieure in einem engen Zeitrahmen verlieren. Dies wird unweigerlich zu einem massiven Abfluss von Erfahrung führen. Diese Einschät-

zung hat sich auch gegenüber den Vorjahren nicht verändert, sondern findet ihre Bestätigung in den Besetzungsverfahren. Es wird daher mit einer neuen Stelle als Generalplaner für **Ingenieure/innen (E12)** geplant, damit nicht nur der Übergang nahtlos erfolgen kann, sondern auch die Anzahl der Bauvorhaben erhöht wird, in dem ausreichend qualifiziertes Personal für die Planungen und die Bauüberwachung zur Verfügung stehen. Flankiert werden muss diese Vorgehensweise daher auch mit der Schaffung einer Stelle **Bautechniker/in (E9)**.

In der Sparte Stadtentwässerung ist eine Aufstockung notwendig, um den Einsatz externer Dienstleister weiter zu reduzieren und um für das angestrebte Kanalsanierungskonzept einen aussagekräftigen Zustandsbericht vorliegen zu haben. Deshalb ist die Schaffung einer neuen Stelle **Kanalinspekteur (E6)** geplant.

Eine weitere neue Stelle benötigt die Sparte Stadtentwässerung, um der zunehmenden Automatisierung und dem damit verbundenen Aufwand gerecht zu werden. Momentan gibt es lediglich eine Technikerstelle, mit der weder die komplette Betreuung noch eine Vertretung sichergestellt ist. Es ist daher geplant eine weitere Stelle **Techniker/in SPS/ Datenkommunikation (E9a)** zu beantragen.

Mit der Umsetzung des beschlossenen strategischen Abfallkonzeptes und den neuen Dienstleistungen (z.B. Sperrmüll auf Abruf und aus Wohnungen), sowie dem Inkrafttreten der entsprechenden Satzung in 2017, hat sich in der praktischen Umsetzung der damals bereits beantragte und beschlossene personelle Mehrbedarf bestätigt. Bisher wurde das benötigte Personal über befristete Stellen gedeckt, das wird auch in 2018 so bleiben. Zukünftig müssen diese aber dauerhaft vorgehalten werden.

In der Abteilung Werkstatt wird in der Reparaturannahme eine neue Stelle eines/einer **Werkstattmeister/-meisterin (E9a)** benötigt, um das Werkstattaufkommen bewältigen zu können.

Anlage 1 zum Wirtschaftsplan

Erfolgsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2018

	Ist		Planansatz		Planansatz	
	2016		2017		2018	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	97.598.961		92.466.750		92.309.882	
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.842.208		2.735.430		5.008.870	
3. Materialaufwand		103.441.169		95.202.180		97.318.752
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.354.685		9.709.010		11.186.215	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.993.407	18.348.092	9.177.466	18.886.476	11.099.161	22.285.376
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	23.802.928		25.334.252		25.775.522	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.793.679	30.596.607	6.637.470	31.971.722	6.767.970	32.543.492
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		19.499.624		18.443.423		19.054.072
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.176.647		8.329.197		8.108.807	
7. Zuführung Gebührenaufstockung	0	11.176.647	0	8.329.197	0	8.108.807
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333.930		0		0	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.107.883	8.773.953	7.100.000	7.100.000	6.000.000	6.000.000
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		15.046.246		10.471.362		9.327.005
11. Beteiligungsergebnis		65.000		0		111.000
12. Sonstige Steuern		507.352		111.750		79.836
13. Jahresverlust / -gewinn		14.603.894		10.359.612		9.358.169

Anlage 2 zum Wirtschaftsplan

Erfolgsübersicht der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2018

Aufwendungen	nach Betriebszweigen	Betrag insgesamt		Zentralbereich		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Straßenreinigung/ Winterdienst		Bedürfnisanstalten		Werkstatt	
		EUR	2	EUR	3	EUR	4	EUR	5	EUR	6	EUR	7	EUR	7
1. Materialaufwand	1. a) Bezug von Fremden	22.285.376		1.361.645		9.183.950		7.575.100		1.131.505		250.591		2.782.585	
2. Löhne und Gehälter	2. b) Bezug von Betriebszweigen	6.310.976		90.300		768.100		3.588.000		1.850.076		14.500		0	
3. Soziale Abgaben		25.775.522		4.036.755		9.619.128		7.903.902		2.495.194		12.500		1.708.043	
4. Zuführung für Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen		6.767.970		935.497		2.538.761		2.151.282		673.962		3.500		464.968	
5. Abschreibungen		0		0		0		0		0		0		0	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		19.054.072		916.455		13.410.186		3.852.627		723.334		57.567		93.903	
7. Steuern		6.000.000		404.000		4.534.000		953.000		81.000		20.000		8.000	
8. Überleitung zum KAG Ergebnis		79.836		300		20.300		35.500		21.436		0		2.300	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		0		0		0		0		0		0		0	
10. Summe 1 - 9		8.108.807		2.712.074		3.472.725		856.350		872.503		17.725		177.430	
11. Umlage der Spalte 3		94.382.559		10.457.026		43.547.150		26.915.761		7.849.010		376.383		5.237.229	
		10.350.926		0		4.000.482		4.056.528		1.403.586		21.887		868.443	
		-10.350.926		-10.350.926		0		0		0		0		0	
12. Aufwendungen 1 - 11		94.382.559		106.100		47.547.632		30.972.289		9.252.596		398.270		6.105.672	
13. Betriebserträge	a) nach der GuV-Rechnung	94.529.762		91.100		51.343.000		31.060.000		10.132.882		398.270		1.504.500	
	b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	6.310.976		15.000		666.050		587.700		280.800		0		4.761.426	
	c) Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellung	2.900.000		0		2.900.000		0		0		0		0	
14. Betriebserträge insgesamt		103.740.728		106.100		54.909.050		31.647.700		10.413.682		398.270		6.265.926	
15. Betriebsergebnis		9.358.169		0		7.361.418		675.411		1.161.086		0		160.254	
16. Finanz-/Beteiligungserträge		0		0		0		0		0		0		0	
17. Außerordentliches Ergebnis		0		0		0		0		0		0		0	
18. Unternehmensergebnis		9.358.169		0		7.361.418		675.411		1.161.086		0		160.254	

Vermögensplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2018

	2016 Euro	Planansatz			Verpflichtungs- ermächtigung Euro
		2017 Euro	2018 Euro		
	2	3	4		5
1					
Einnahmen					
1. Zuweisungen der Hansestadt zum Stammkapital oder zu den Rücklagen	0	0	0	0	
2. Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	
3. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	
4. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	
5. Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	0	
6. Zuschüsse Nutzungsberechtigter, Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse	1.039.960	500.000	500.000	500.000	
7. Abschreibungen	0	0	0	0	
8. Veräußerung von beweglichem Vermögen	19.499.624	18.443.423	19.054.072	19.054.072	
9. Kredite (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	351.277	0	0	0	
10. Jahresgewinn	2.376.643	21.224.965	20.754.759	20.754.759	
11. Verminderung des Nettogeldvermögens	17.660.436	10.359.612	9.358.169	9.358.169	
	0				
	40.927.940	50.528.000	49.667.000	49.667.000	0
Ausgaben					
12. Rückzahlung von Eigenkapital	0	0	0	0	
13. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.635.000	1.635.000	1.635.000	1.635.000	
14. Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	
15. Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
16. Ausgaben für Sachanlagen	26.801.406	35.393.000	34.532.000	34.532.000	0
17. Ausgaben für Finanzanlagen	0	0	0	0	
18. Tilgung von Krediten	12.491.534	13.500.000	13.500.000	13.500.000	
19. Jahresverlust	0	0	0	0	
20. Erhöhung des Nettogeldvermögens	0	0	0	0	
	40.927.940	50.528.000	49.667.000	49.667.000	0
Über- (+) / Unterdeckung (-)					

Anlage 4 zum Wirtschaftsplan

Finanzplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für die Wirtschaftsjahre 2018 bis 2022

Einnahmen und Ausgaben (§ 16 Nr. 1 EigVO)

	Plan 2018		2019		2020		2021		2022	
	Euro		Euro		Euro		Euro		Euro	
	4		5		6		7		7	
	Einnahmen									
1. Zuweisungen der Hansestadt zum Stammkapital oder zu den Rücklagen	0		0		0		0		0	
2. Zuführung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0		0		0		0		0	
3. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0		0		0		0		0	
4. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0		0		0		0		0	
5. Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0		0		0		0		0	
6. Zuschüsse Nutzungsberechtigter, Ertragszuschüsse	500.000		500.000		500.000		500.000		500.000	
sonstige Bauzuschüsse	0		0		0		0		0	
7. Abschreibungen	19.054.072		19.500.000		20.000.000		20.500.000		21.000.000	
8. Veräußerung von beweglichem Vermögen	0		0		0		0		0	
9. Kredite (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	20.754.759		19.135.000		18.635.000		18.135.000		17.635.000	
10. Jahresgewinn	9.358.169		10.000.000		10.000.000		10.000.000		10.000.000	
11. Verminderung des Nettogeldvermögens	0		0		0		0		0	
	49.667.000		49.135.000		49.135.000		49.135.000		49.135.000	
	Ausgaben									
12. Rückzahlung von Eigenkapital	0		0		0		0		0	
13. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.635.000		1.635.000		1.635.000		1.635.000		1.635.000	
14. Gewährung von Darlehen	0		0		0		0		0	
15. Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		0		0		0	
16. Ausgaben für Sachanlagen	34.532.000		34.000.000		34.000.000		34.000.000		34.000.000	
17. Ausgaben für Finanzanlagen	0		0		0		0		0	
18. Tilgung von Krediten	13.500.000		13.500.000		13.500.000		13.500.000		13.500.000	
19. Jahresverlust	0		0		0		0		0	
20. Erhöhung des Nettogeldvermögens	0		0		0		0		0	
	49.667.000		49.135.000		49.135.000		49.135.000		49.135.000	

Anlage 5 zum Wirtschaftsplan

LÜBECK Entsorgungsbetriebe

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Entsorgungsbetriebe Lübeck, die sich auf die Finanzplanung für den **Haushalt der Hansestadt Lübeck** auswirken (§ 16 Abs. 2 EigVO).

		Plan	2019	2020	2021	2022
		2018				
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1		2	3	4	5	6
Einnahmen						
1	Baukostenzuschuss Bedürfnisanstalten	0	0	0	0	0
2	Verwaltungskostenpauschale von städtischen und anderen Bereichen	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3	Öffentliche Interessenquote Straßenreinigung	2.097.874	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
4	Straßenreinigung: Nicht veranlagte städtische Grundstücke / sonstige Leistungen	943.963	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
5	Winterdienst außerhalb der Gebührensatzung *	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
6	Straßenbaulastträgerpauschale *	7.100.000	7.100.000	7.100.000	7.100.000	7.100.000
7	Verlustrückgleich Bedürfnisanstalten	378.270	378.270	378.270	378.270	378.270
8	Sinkkästenreinigung	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
		11.710.107	11.768.270	11.768.270	11.768.270	11.768.270
Ausgaben						
9	Verwaltungskostenpauschalen an andere Bereiche	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

* Werte ab 2019 geschätzt

Zusatz Info zu Position 3: Hierbei handelt es sich um 25% I-Quote

Zusatz Info zu Position 4: Hierbei handelt es sich um nicht veranlagte städtische Grundstücke + Wilder Müll

Die Punkte 3+4 wurden in der Vergangenheit in Summe als öffentl. Interesse angesehen.

Investitionsplan der Entsorgungsbetriebe Lübeck für das Wirtschaftsjahr 2018

Investitionen 2017 - 2021 in TEUR						
	W-Plan TEUR	TEUR	Verpflichtungs- ermächtigung	TEUR	TEUR	TEUR
2017	2018	2018 ff	2019	2020	2021	
Allgemeine Verwaltung						
1 Baumaßnahmen	3.100	1.000	0	0	0	0
2 EDV- u. Büroausrüstung	280	360	0	250	250	250
3 Fahrzeuge	0	25	0	0	0	0
Summe	3.380	1.385	0	250	250	250

	2017	2018	2018 ff	2019	2020	2021
Abwasserbeseitigung						
1 Baumaßnahmen Kanalnetz	13.050	12.350	0	11.500	1.400	500
2 Kläranlagen	2.570	3.100	0	0	0	0
3 Kanalnetz	2.700	3.000	0	0	0	0
4 Fahrzeuge Entwässerung	777	890	0	655	520	572
5 Sonstiges	700	1.000	0	400	400	400
Summe	19.797	20.340	0	12.555	2.320	1.472

	2017	2018	2018 ff	2019	2020	2021
Abfallwirtschaft Logistik						
1 Fahrzeuge	1.235	1.225	1.200	1.335	1.365	1.155
2 Container/Behälter	522	478	0	465	463	475
3 Wertstoffhöfe	2.762	2.762	2.750	20	20	20
4 Sonstiges	100	330	330	52	25	50
Summe	4.619	4.795	4.280	1.872	1.873	1.700

	2017	2018	2018 ff	2019	2020	2021
Abfallwirtschaft Technik						
1 Energiewirtschaftliche Maßnahmen	570	1.495	1.100	0	0	0
2 MBA	2.460	1.955	1.745	5.160	1.500	0
3 Deponiebetrieb	0	274	0	450	200	0
4 Abfallwirtschaftszentrum Allgemein	980	617	383	0	0	0
5 Biomassewerk	1.290	1.840	1.220	600	0	0
6 Geräte, Fahrzeuge	250	0	179	0	0	0
Summe	5.550	6.181	4.627	6.210	1.700	0

	2017	2018	2018 ff	2019	2020	2021
Straßenreinigung/Winterdienst						
1 Fahrzeuge, Geräte	1.412	1.068	955	1.605	1.146	1.326
2 Neubau Salzlager Travemünde	250	300	300	0	0	0
3 Gebäude	160	105	105	0	12	0
4 EDV Ausstattung	30	5	0	5	5	5
Summe	1.852	1.478	1.360	1.610	1.163	1.331

	2017	2018	2018 ff	2019	2020	2021
Bedürfnisanstalten						
1 Öffentliche Toiletten / Sanierung	100	300	0	0	0	0
Summe	100	300	0	0	0	0

	2017	2018	2018 ff	2019	2020	2021
Werkstatt						
1 Ausstattung	60	153	0	0	0	0
2 Gebäude	35	300	0	0	0	0
Summe	95	453	0	0	0	0

	2017	2018	2018 ff	2019	2020	2021
Zusammenstellung Entsorgungsbetriebe						
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Summe	35.393	34.932	10.267	22.497	7.306	4.753

	W-Plan TEUR	TEUR	Verpflichtungs- ermächtigung	TEUR	TEUR	TEUR
2017	2018	2018 ff	2019	2020	2021	
Deponie						
Nachrichtliche Erwähnung im Investitionsplan:						
1 Oberflächenabdichtung	821	714	0	0	0	0
2 Sickerwasserreinigung	135	988	988	0	0	0
3 Erneuerung Gasringleitung	178	0	0	0	0	0
4 Sanierung Deponie	1.571	369	0	200	200	0
5 Neubau Regenrückhaltebecken	0	0	0	250	0	0
Summe	2.705	2.071	988	450	200	0

Stellenübersicht 2018

Zusammenstellung	Art	Anzahl Planstellen Vorjahr	Anzahl zum 30.06.2017 besetzt	Anzahl Planstellen lfd. Jahr
BBO				
Beamte	A16	0	0,00	0
	A15	1	1,00	1
	A14	1	1,00	1
	A13	0	0,00	0
	A12	2	2,00	2
	A11	3	2,94	3
	A10	2	0,00	0
	A9	1	1,00	1
	A8	5	4,60	5
	A7	2	1,60	2
	A6	0	0,00	0
Summe		17	14,14	15
TVÖD				
Beschäftigte	E 15	1	1,00	1
	E 14	1	1,00	1
	E 13	1	1,00	2,5
	E 12	16	15,00	16
	E 11	23	22,59	26
	E 10	11	9,41	12
	E 9c	0	0,00	1
	E 9b	38	37,54	38
	E 9a	10	10,00	14
	E 9	1	0,00	0
	E 8	29	28,69	32
	E 7	29	29,00	30
	E 6	106	102,93	105
	E 5	97	96,50	97
	E 4	46	43,00	45
	E 3	110	110,00	109
	E 2	0	0,00	0
	E 2Ü	41	40,00	42
	AT	4	4,00	4
Summe		564	551,66	575,5
Insgesamt		581	565,80	590,5

Stellenübersicht 2018

Zus.- stellung	Entgelt- gruppe	Zentralbereich			Abwasserbeseitigung			Abfallwirtschaft			Stadtreinigung			Werkstatt			Insgesamt		
		2017	2018	+/-	2017	2018	+/-	2017	2018	+/-	2017	2018	+/-	2017	2018	+/-	2017	2018	+/-
Beamte	A16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	A15	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
	A14	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
	A13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	A12	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
	A11	2	2	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0
	A10	2	0	-2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	-2
	A9	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
	A8	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	0
	A7	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
	A6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Beamte		16	14	-2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	15	-2

Beschäftigte	E 15	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
	E 14	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
	E 13	0	1,5	1,5	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2,5	1,5
	E 12	12	11	-1	3	3	0	1	1	0	0	1	1	0	0	0	16	16	0
	E 11	15	19	4	6	6	0	1	1	0	1	0	-1	0	0	0	23	26	3
	E 10	9	9	0	0	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	11	12	1
	E 9c	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	E 9b	16	16	0	16	16	0	4	4	0	0	0	0	2	2	0	38	38	0
	E 9a	7	9	2	2	3	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	10	14	4
	E 9	1	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	-1
	E 8	14	16	2	6	6	0	1	2	1	2	2	0	6	6	0	29	32	3
	E 7	0	0	0	17	18	1	5	5	0	0	0	0	7	7	0	29	30	1
	E 6	20	20	0	47	46	-1	22	22	0	3	3	0	14	14	0	106	105	-1
	E 5	2	2	0	22	23	1	59	58	-1	12	12	0	2	2	0	97	97	0
	E 4	0	0	0	24	24	0	9	9	0	11	10	-1	2	2	0	46	45	-1
	E 3	12	12	0	14	13	-1	82	82	0	2	2	0	0	0	0	110	109	-1
	E 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	E 2Ü	2	2	0	0	0	0	0	0	0	39	40	1	0	0	0	41	42	1
	AT	1	1	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	4	4	0
Summe Beschäft.		112	120,5	8,5	158	160	2	190	190	0	70	70	0	34	35	1	564	575,5	11,5

Insgesamt	128	134,5	6,5	159	161	2	190	190	0	70	70	0	34	35	1	581	590,5	9,5
-----------	-----	-------	-----	-----	-----	---	-----	-----	---	----	----	---	----	----	---	-----	-------	-----

Aufbau des Wirtschaftsplans

Der Aufbau des Wirtschaftsplans ist in der EigVO sowie den Ausführungsbestimmungen zur EigVO wie nachstehend aufgeführt geregelt:

- Vorbericht zum Wirtschaftsplan (§ 12 Abs. 2 Ziff. 1 EigVO)

In dem Vorbericht zum Wirtschaftsplan sind insbesondere darzustellen:

- a. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage unter besonderer Berücksichtigung der Umsatzerlöse und evtl. steuerrechtlicher Abschreibungen nach § 254 HGB,
- b. Stand und voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität,
- c. geplante Investitionen und deren finanzielle Auswirkungen auf die Folgejahre und
- d. die vorgesehene Behandlung des erwarteten Jahresergebnisses

- Erfolgsplan/Erfolgsübersicht (§§ 13, 21 Abs. 3 EigVO)

Für die Gliederung des Erfolgsplans ist das Schema der Gewinn- und Verlustrechnung anzuwenden (Formblatt 4 zur EigVO), wobei eine weitergehende Gliederung durchaus zweckmäßig sein kann.

Die Erfolgsübersicht, die die gesonderte Betrachtung einzelner Betriebszweige ermöglicht, ist gemäß Formblatt 5 zur EigVO zu gliedern

- Vermögensplan (§ 14 EigVO)

Der Vermögensplan ist nach Anlage Muster 3 der Ausführungsbestimmungen zur EigVO aufzustellen.

- Stellenübersicht (§ 15 EigVO)

Die Stellenübersicht muss die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter enthalten.

- Finanzplan (§ 16 EigVO)

Der Finanzplan ist nach Anlage Muster 4 der Ausführungsbestimmungen zur EigVO zu erstellen.